



Übermacht: Linkshänder Marian Stockmann setzt zum Wurf an, Rechtshänder Jan Schröder lauert auf ein Abspieß – und die Harsewinkler Abwehrspieler Nik Krspogacin (l.) und Jonas Kalter können den Loxtener Angriff nicht stoppen. FOTO: CHRISTINA BELAG

## Rückraum macht den Unterschied

**Handball:** Oberligist TSG Harsewinkel bekommt von den Sf Loxten die Grenzen aufgezeigt, hat im Kampf um den Klassenerhalt aber weiterhin eine gute Chance

Von Uwe Kramme

**Harsewinkel.** Heiner Obermeyer war der Verzweiflung nah. „Die Halle ist voll, aber da stehen immer noch Leute vor der Tür“, stöhnte der Teammanager des Handball-Oberligisten TSG Harsewinkel am Freitag vor dem Anpfiff des Duells mit den Sportfreunden Loxten. Um keinen Zuschauer nach Hause schicken zu müssen, obwohl die offiziell 650 Plätze längst besetzt waren, wurden einige Fans im Geräteraum untergebracht und die Partie auf eine Großleinwand in der Festhalle übertragen.

Obwohl mit dem Rekordbesuch alles für einen Überraschungscoup gegen den Tabellenvierten angedeutet schien, wurde die Atmosphäre für die TSG nicht zum „achten Feldspieler“, wie Manuel Mühlbrandt gehofft hatte. „Wir haben es nicht geschafft, die Partie auf die emotionale Schiene zu bringen, auf der unsere Spieler die Zuschauer und die unsere Mannschaft in den letzten Heimspielen zum Sieg getrieben haben“, räumte der Harsewinkler Coach rein.

Der schlichte Grund: Die Gastgeber liefen der Musik von Anfang an hinterher, weil die Loxtener einordnen der Mahnung ihres Trainers Dirk Schmidmeier („Die Halle darf nicht kochen“) mit dem Anpfiff hochkonzentriert ihre spiele-



Vorwortplausch: Während Johnny Dähne erst später ins Spiel kam, war Loxtens Pascal Weigel von Anfang an voll da.

rischen Vorteile zum Tragen brachten. Nur zweimal besaßen die Harsewinkler die Chance zu einem Break. Als Sergej Braun, Malik St. Claire und Niko Krspogacin in der 1. Halbzeit aus dem 5:10 ein 8:10 machten, begann die Halle zu febern.

Als Johnny Dähne beim Stande von 14:20 einen Siebenmeter von Simon Schulz abwehrte, Krspogacin das 15:20 nachlegte und Dähne auch noch einen Gegenstoß von Timo Menger entschärfte, war das Publikum bereit, seine Mannschaft zum Erfolg zu puschen. Doch als der härteste Loxtener Kreisläufer Mahe Weigel dem mit vollem Einsatz dagegenhaltenden Kevin Brown eine umstrittene Zeitstrafe eingebracht hatte, kunterten die Sportfreunde cool zum 15:24 (43). Die Partie war entschieden, oder wie Hallensprecher Hansi Feuß einräumte: „Die Loxtener haben uns die Grenzen aufgezeigt.“

Deutlich war aber auch geworden, dass der Tabellenverlierer den Mühlbrandt aufgrund seiner Klasse „auf den Weg in die Spitze“ sieht, deutlich besser besetzt ist. Während sich bei der TSG mit Krspogacin, Sven und Florian Bröskamp ganze drei torgefährliche

Rückraumspieler an der Loxtener Deckung auftrieben, wurden die TSG-Abwehrspieler permanent vor neue Aufgaben gestellt.

„Ich möchte auch mal einen Heiner Steinkühler in der 43. Minute zum ersten Mal bringen können“, stöhnte Mühlbrandt. Tatsächlich waren die Gäste, für die mit Schäper, Stockmann, Hölmer, Schulz, Meyer und Schröder noch sechs andere Akteure in der 2. Reihe wirkten, klar in der Überzahl. Von deren hohem Tempo im Lauf- und Passspiel profitierten natürlich auch die Loxtener Außen. Nils Patzelt (7 Tore) rechts und Timo Menger (4) links, stellten ihre Gegenüber Braun, St. Claire und Pelkmann klar in den Schamane.

„Aber noch ist der Drops nicht grütscht“, stellte Feuß nach Spielschluss heraus. Tatsächlich belegt die TSG mit nun 10:30 Punkten weiter den drittlezten Tabellenplatz vor dem TuS Möllbergen (10:30) und SuS Oberaden (9:31). „Heute hatten wir noch ein Spiel zum Lernen. Jetzt kommen die Partien in denen wir punkten können und müssen“, erklärte Mühlbrandt. Tatsächlich fällt die Entscheidung, ob es für die TSG zum Klassenerhalt reicht, am Samstag in Möllbergen und dann gegen Soest (5.), in Menighöfen (9.), in Gladbeck (7.), gegen Oberaden (14.) und beim TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck (10.).

**TSG Harsewinkel – Sf Loxten**

**26:33 (11:16)**

**TSG Harsewinkel:** M. Schröder, Dähne (1) – S. Bröskamp (4), Krspogacin (5), Doherty, Braun (1), Kalter (6/5), Schmeckthal, Brown, St. Claire, F. Bröskamp (7), Pelkmann, Schüpping, Kreinmann (1).

**Sportfreunde Loxten:** Weigel, Posselb – Schäper (4), Menger (4), Stockmann (4), Hölmer (2), J. Patzelt, Weigel (3), N. Patzelt (7), Steinkühler (3), Schulz (2), Meyer (1), Schröder (3), Steinlechner.